

# Datenblatt

## FUJITSU Software ServerView® Suite ServerView® Operations Manager V7.20; Agents & Providers V7.20

Umfassendes, web-basiertes Tool zur Konsolidierung aller Managementfunktionen

### Server Management

#### ServerView® Operations Manager

Der ServerView Operations Manager überwacht und analysiert Fujitsu PRIMERGY Server und angeschlossene Speichererweiterungseinheiten im Netzwerk. Integrierte bzw. optional integrierbare Komponenten erweitern den Operations Manager um Funktionen wie zum Beispiel Update Management oder Virtual-IO Management (VIOM).

Der ServerView Operations Manager läuft auf Windows- oder Linux-basierten Servern und ermöglicht das Management von Servern mit den Betriebssystemen Windows, Linux und VMware ESXi.

Die Bedienung erfolgt über eine grafische, Browser-basierte Bedienoberfläche. Bestimmte Komponenten des ServerView Operations Manager verfügen zusätzlich über ein Command Line Interface. Ein Base Configuration Wizard unterstützt den Anwender bei der Inbetriebnahme.

Der Einsatz des ServerView Operations Managers verringert die Administrationskosten und steigert die Verfügbarkeit der Server. Die Servicekosten können durch präventive Fehlererkennung sowie verschiedene, integrierte Diagnosefunktionen erheblich gesenkt werden.

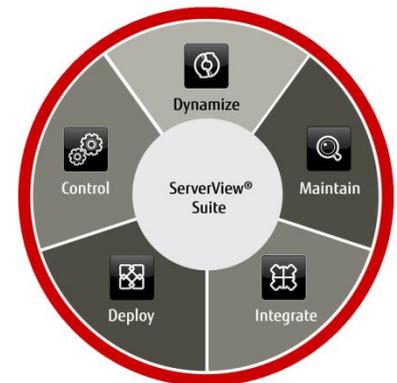
### Architektur

Der ServerView Operations Manager wird auf der zentralen Management Station (CMS) installiert. Die optionalen Komponenten der FUJITSU Software ServerView® Suite werden ebenfalls auf der CMS installiert und in den Operations Manager integriert.

Die Daten, die von ServerView erzeugt und genutzt werden, werden in einer SQL-Datenbank abgelegt. Eine SQL-Datenbank ist Bestandteil des ServerView Operation Managers. Für die Verwaltung können jedoch auch andere SQL Datenbanken genutzt werden.

Auf den verwalteten Servern müssen die ServerView Agenten bzw. CIM Provider installiert werden. Die SNMP Agenten sind verfügbar für Windows, Linux und VMware ESX. CIM Provider sind verfügbar für VMware ESXi, Linux und Microsoft Windows Server® 2012.

Eine Browser basierte Konsole ermöglicht die Verwaltung der Server und die Darstellung der ermittelten Daten.



## ServerView®

### Umfassendes Servermanagement

Die FUJITSU Software ServerView® Suite bietet alle notwendigen Werkzeuge und Funktionen für ein professionelles Management von Servern über deren gesamten Lebenszyklus.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fujitsu.com/de/serverview](http://www.fujitsu.com/de/serverview)



# Merkmale und Nutzen

Merkmale	Nutzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Umfassende Überwachung und Analyse von PRIMERGY-Servern und verbundenen Storage-Erweiterungseinheiten im Netzwerk.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Reduziert die Verwaltungskosten und erhöht die Verfügbarkeit der Systeme.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Anzeige aller Systeme in einer strukturierbaren Serverliste mit integrierten Gruppierungs- und Filtermöglichkeiten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Klare und übersichtliche Darstellung aller von einer ServerView Central Management Station (CMS) verwalteten Server.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Management virtueller Server unter VMware ESX/ESXi, Xen (SUSE mit Xen, Red Hat mit Xen), Citrix XenServer sowie Microsoft Hyper-V bzw. Hyper-V Server.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Unterstützung aller gängigen Virtualisierungslösungen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Event-Management mit konfigurierbarem Alarmsystem.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schnelle und zuverlässige Information über aufgetretene Störungen ermöglicht gezielte Reaktion und Fehlerbeseitigung</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Performance Management registriert die Auslastung von Prozessor, Speicher, Dateisystem und Netzwerk.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erlaubt eine rasche Identifikation und Analyse von Ressourcen-Engpässen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Präventive Fehlererkennung sowie verschiedene, integrierte Diagnosefunktionen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erhöht die Ausfallsicherheit der Server bei gleichzeitiger Reduzierung der Servicekosten.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Übersichtliche Zusammenstellung aller Inventardaten zu den überwachten Systemen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vereinfacht die Dokumentation und Analyse von Inventardaten.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zentrale und einheitliche Verwaltung von RAID-Konfigurationen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Minimiert den Administrationsaufwand.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Power Management und Power Monitoring.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Zeigt den Stromverbrauch eines oder mehrerer Server an und zeichnet ihn über einen definierbaren Zeitraum auf.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Power Consumption Management.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ermöglicht die Begrenzung der Stromaufnahme des Servers.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Update Management zur Aktualisierung von BIOS und Firmware sowie Treiber und ServerView-Agenten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erleichtert den Wartungsprozess deutlich und reduziert die Servicekosten.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Online Diagnose für präventive Stresstests von Komponenten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erhöht die Systemverfügbarkeit durch Analyse der Funktionsfähigkeit von Hardware-Komponenten.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Customer Self Service.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ermöglicht den kostengünstigen Austausch bestimmter Komponenten durch den Kunden.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ PrimeCollect.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Beschleunigt die Fehlerbehebung durch Bereitstellung aller wesentlichen Systemdaten für eine schnelle Fehleranalyse.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Integration in Enterprise-Management Systeme.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bietet zentrale Steuerung und Administration für Fujitsu PRIMERGY Server, die in heterogenen Umgebungen betrieben werden.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Single Sign-on (SSO) und rollenbasierte Zugangskontrolle.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Ermöglicht eine sichere Authentifizierung aller Benutzer sowie die Verwaltung von deren Berechtigungen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Hohe Konsistenz der ServerView Datenbank.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erhöht die Ausfallsicherheit des ServerView Operation Managers durch dessen Betrieb in einem Microsoft Hyper-V Cluster.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ ServerView Status Gadget für Microsoft Vista und Windows 7.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erlaubt einen schnellen Überblick über den Status aller von einer ServerView Central Management Station (CMS) verwalteten Server.</li> </ul>

# ServerView® Operations Manager V7.20

---

## Überwachung und Statusinformation

ServerView Operations Manager überwacht und liefert detaillierte Statusinformation zu:

- Fujitsu PRIMERGY Rack- und Tower-Servern
- Fujitsu PRIMERGY Blade Servern
- Fujitsu PRIMEQUEST Servern
- Speichersubsystemen

Die Systeme werden in einer strukturierbaren Serverliste angezeigt; die integrierten Gruppierungs- und Filtermöglichkeiten bieten dabei vor allem in größeren Netzwerken eine verbesserte Übersichtlichkeit.

Die Erkennung von Servern im Netzwerk ist SNMP- bzw. IPMI-basiert und ermöglicht deren Aufnahme in die Serverliste auf einfache Art und Weise (ab der Version 7.10 unterstützt ServerView auch SNMP V3).

Die Darstellung eines Blade-Systems in der Konsole erfolgt dynamisch, analog seinem tatsächlichem Ausbaustand.

## Event-Management

Das konfigurierbare Alarmsystem sorgt für schnelle und zuverlässige Informationen über aufgetretene Störungen. Es ermöglicht gezielte Reaktion und Fehlerbeseitigung. Meldungen werden erfasst, bewertet, gefiltert, weitergeleitet und gespeichert. Für alle kritischen System-Meldungen stehen auch Informationen über die Fehlerursache und eine mögliche Fehlerbeseitigung zur Verfügung.

Das Event-Management liefert seine Meldungen, abhängig von Art und Dringlichkeit des Fehlers, an den richtigen Adressaten weiter über: E-Mail (SMTP); SMS (Short Message Service) an ein mobiles Telefon; numerische und alphanumerische Pager; Weiterleitung an andere Management Stationen; Aufruf eines Programms auf der CMS.

## Threshold-Management

Das integrierte Threshold Management erlaubt es dem Anwender bestimmte Parameter durch das Setzen von Schwellwerten zu überwachen. Sollte ein Schwellwert unter- bzw. überschritten werden, wird der Anwender über das Event Management und an der ServerView Konsole über dieses Ereignis informiert.

Beispiel-Templates für physikalische Server sowie für virtuelle Hosts und virtuelle Maschinen sind im Lieferumfang enthalten.

## Performance-Management

Das integrierte Performance Management registriert die Auslastung von Prozessor, Speicher, Dateisystem und Netzwerk. Reports können in benutzerdefinierten Formaten erzeugt und in grafischer Form angezeigt werden. Das Threshold Management informiert bei Erreichen von Auslastungsgrenzen.

Die Suche nach Peak-Werten und die Korrelation dieser Werte mit laufenden Prozessen ermöglichen eine rasche Identifikation und Analyse von Ressourcenengpässen. Die Export-Funktion erlaubt die Datenüberleitung von Reports im .csv – Format.

## ASR&R und PDA Funktionen

### Automatische System Wiederherstellung

Automatische Server Reconfiguration und Restart (ASR&R) verkürzt Ausfallzeiten, indem ein defekter Prozessor oder ein defektes Speichermodul automatisch auskonfiguriert wird. Damit kann ein Server mit reduzierter Leistung bis zur Reparatur weiterbetrieben werden. Der ServerView Operations Manager ermöglicht die Konfiguration der Einstellungen für das Verhalten des Systems im Fehlerfall.

### Fehlerfrüherkennung

Die präventive Diagnose- und Analyse-Technologie (PDA) in Fujitsu PRIMERGY Servern erkennt und meldet Probleme bevor diese zum Ausfall des Gesamtsystems führen können. Fehlerfrüherkennung ist möglich für Lüfter, CMOS Batterien, Speichermodule und Festplattenlaufwerke (S.M.A.R.T. Standard). Durch präventiven Austausch z.B. im Rahmen eines Wartungsvertrags, wird die Ausfallsicherheit der Server erhöht.

## Power-Management

### Power Control - Funktionen

Das integrierte Power Management kann auf einen in der Serverliste ausgewählten Server angewendet werden. Die angebotenen Funktionen (u.a. Power ON, Power OFF, Shutdown) sind dabei sowohl auf physikalische Server als auch auf virtuelle Server anwendbar. Aus Sicherheitsgründen ist die Nutzung dieser Funktionen an ein integriertes User Management gekoppelt.

### Power Monitoring - Funktionen

Der ServerView Operations Manager Power Monitor ermöglicht die Anzeige des Stromverbrauchs eines oder mehrerer Server. Die Aufzeichnung der Verbrauchsdaten über einen definierbaren Zeitraum hinweg ist möglich.

### Power Consumption Management

Diese Funktion ermöglicht die Begrenzung der Stromaufnahme des Servers.

## UPS-Management

### Unterbrechungsfreie Stromversorgungen

Der ServerView Operations Manager integriert die unterbrechungsfreien Stromversorgungen von APC. Die APC-Traps sind im Operations Manager integriert und können vom ServerView Event Manager verwaltet und weitergeleitet werden. Die Benutzeroberfläche der in die USV integrierten Management-Karte kann aus ServerView Operations Manager heraus gestartet werden.

# ServerView® Operations Manager V7.20

---

## RAID-Management

Der ServerView RAID Manager ermöglicht Monitoring und Management der in Fujitsu PRIMERGY Servern eingebauten RAID-Controller. Die Bedienung erfolgt über eine grafische Oberfläche oder über ein Command Line Interface. Der ServerView RAID Manager muss auf jedem verwalteten Server installiert sein. VMware ESXi basierte Server werden über ein auf der CMS installiertes ServerView RAID verwaltet.

## Storage-Management

ServerView Operations Manager ermöglicht das Management von unterschiedlichen Speichererweiterungseinheiten; diese können lokal am Server angeschlossen oder im Netzwerk installiert sein. Voraussetzung für das Management lokal angeschlossener Systeme sind installierte ServerView Agenten. Über SMI-S verwaltete Systeme erfordern die entsprechenden SMI-S Clients sowie der auf der CMS zu installierende und im Lieferumfang enthaltene Storage Manager.

## Virtualisierung

### Unterstützung von Virtualisierungslösungen

ServerView Operations Manager ermöglicht das Management virtueller Server unter VMware ESX/ESXi, Xen (SUSE mit Xen, Red Hat mit Xen), Citrix XenServer sowie Microsoft Hyper-V bzw. Hyper-V Server. Alle Komponenten eines virtuellen Systems (Host und virtuelle Server) werden dabei von ServerView als Gruppe in der Serverliste angezeigt; die Beziehungen zwischen Host und virtuellen Maschinen werden in ServerView ebenfalls dargestellt. Citrix XenServer Pools werden in ServerView in ähnlicher Weise wie in XEN-Center dargestellt. Eine zusätzliche Überwachung von Performance-Daten verbunden mit einem Template-basierten Threshold Management bietet zusätzliche Möglichkeiten für das Management einer virtuellen Umgebung.

## Update-Management und Wartungsfunktionen

### Update-Management

Mit dem in den ServerView Operations Manager integrierten Update Management können BIOS und Firmware sowie Treiber und ServerView-Agenten auf den aktuellen Stand gebracht werden. Die Updates können lokal am Server und auch remote über das Netzwerk durchgeführt werden.

Das ServerView Update Management erleichtert den Wartungsprozess deutlich und stellt einen wichtigen Faktor zur Kostenreduzierung dar. Nähere Informationen können dem Datenblatt zum Update Management entnommen werden

### Online Diagnostics

Die integrierten Online Diagnose Tools dienen dazu, bestimmte Hardware-Komponenten eines Servers einem Test zu unterwerfen und damit dessen Funktionsfähigkeit zu analysieren. Der Server kann während der Testläufe in Betrieb bleiben.

## Customer Self Service

Diese Funktion dient dazu, dem Anwender im Fehlerfall eine Übersicht aller Komponenten zu präsentieren, die er selbst bestellen und austauschen kann bzw. austauschen darf (Erhalt der Gewährleistung).

## PrimeCollect

PrimeCollect ist ein Tool zum Sammeln von Informationen über das Inventory, das Betriebssystem, Sensordaten (z.B. Temperaturwerte) und unterschiedliche Logdateien (z.B. System Event Log). Die gesamte Information wird automatisch in einer .zip-Datei gespeichert, welche an einen Serviceprovider gesendet werden kann.

Auf diese Weise ermöglicht es PrimeCollect dem Servicemitarbeiter Kundenprobleme zu analysieren und eine schnelle Lösung des Problems zu finden. PrimeCollect ist zudem in den ServerView Installation Manager integriert und kann somit mit eingeschränkter Funktionalität auch offline genutzt werden. Für die Nutzung von PrimeCollect sind die ServerView Agenten ab V4.60 Voraussetzung.

## Asset-Management

### Inventory-Manager

ServerView Operations Manager liefert eine übersichtliche Aufstellung der Inventardaten der Systeme im Netzwerk. Die ermittelten Daten können sofort auf der Konsole dargestellt werden oder auch, zur späteren Analyse, in einer .csv Datei oder einer SQL-Datenbank abgespeichert werden. Die Weiterleitung der Inventardaten an Extern ist mit einer eingebauten e-mail Funktion möglich.

### Archiv-Manager

Mit dem Archiv-Manager können Momentaufnahmen (Snapshots) der Hardware- und Systemsoftware-Konfiguration eines Servers erzeugt werden. Durch die eingebaute Vergleichsfunktion können diese Snapshots eines Servers bzw. Bladeservers hinsichtlich Änderungen in dessen Konfiguration leicht analysiert und dokumentiert werden. Diese Funktion ist vor allem im Bereich der Fehleranalyse hilfreich.

## Integrationen

### Integration in Management Systeme

ServerView Operations Manager kann sich in Enterprise-Managementsysteme integrieren. Integrationsmodule für die Enterprise Management Systeme Microsoft System Center und NAGIOS werden auf der ServerView DVD ausgeliefert.

Weitere Integrationsmodule für HP Systems Insight Manager oder HP Operations Manager sind optional verfügbar; weitere Informationen können dem Datenblatt zur ServerView Integration entnommen werden.

# ServerView® Operations Manager V7.20

---

## Sicherheitsfunktionen und Hochverfügbarkeit

### Single Sign-On (SSO)

Der Anwender meldet sich nur einmal am Management-System an und erhält, entsprechend seinen zugewiesenen Rechten, Zugriff auf die Komponenten der ServerView Suite wie z.B. ServerView Operations Manager und Update Manager.

### Rollenbasierte Zugangskontrolle und Active Directory Integration

Mit einer rollenbasierten Zugangskontrolle kann der Zugang zum System für verschiedene Anwender unterschiedlich eingerichtet werden. In ServerView stehen dafür vordefinierte Rollen zur Verfügung, die der Administrator verschiedenen Nutzern zuweisen kann.

Durch die rollenbasierte Zugangskontrolle kann man einem Anwender erlauben alle Komponenten und Funktionen von ServerView zu nutzen oder man gewährt ihm einen eingeschränkten Zugriff auf bestimmte Daten und Funktionen.

Der SVOM beinhaltet ein eigenes LDAP Directory und kann in ein Microsoft Active Directory integriert werden.

**Weitere Informationen** finden Sie im ServerView Security White Paper.

### ServerView System Monitor

Der ServerView System Monitor ist Teil des ServerView Agent Paketes für Windows oder Linux. Er bietet eine leichte und kostengünstige Verwaltung von einzelnen Fujitsu PRIMERGY Servern vor Ort über ein lokales Display oder im Fernzugriff über mobile Geräte wie Smartphones und Tablets. Darüber hinaus können mit seiner Unterstützung ausgewählte Aufgaben direkt auf dem Server noch effizienter ausgeführt werden. Dem Benutzer werden in einer detaillierten, klar strukturierten Übersicht alle Server Status Informationen auf einen Blick präsentiert sowie Update Management Funktionen und Alarmweiterleitung angeboten. Die benutzerfreundliche Bedienoberfläche erfordert keine IT Experten vor Ort, senkt die Administrationskosten und bietet dennoch umfangreiche Managementfunktionen.

## ServerView Agentless Management

Agentless Management mit ServerView erhöht die Datensicherheit durch Trennung der Netzwerke für Produktiv- und Management-Daten, ermöglicht flexibles Management unabhängig vom Betriebsstatus der Server, minimiert die Belastung von Systemressourcen und bietet über die Out-of-band Verbindung umfangreichste Management Daten.

Das Management über den iRMC S4 ohne ServerView-Agenten und CIM-Provider wird als "ServerView Agentless Management" bezeichnet.

Es gibt zwei verschiedene Arten von agentenlosem Management:

- Out-of-band-Management ohne eine Installation von ServerView Agentless Service auf dem verwalteten Server wird als agentenloser Modus bezeichnet.
- Out-of-band-Management mit zusätzlicher Installation von ServerView Agentless Service auf dem verwalteten Server wird als agentenloser Modus mit Agentless Service bezeichnet.

Der ServerView Agentless Service sorgt dafür, dass auf dem Betriebssystem basierende Verwaltungsinformationen bei aktivem Betriebssystem über den iRMC S4 verfügbar sind.

## Optionale Komponenten

### Optional integrierbare Komponenten

Optional erhältliche Produkte wie der ServerView RAID Manager oder der ServerView Virtual-IO Manager (VIOM) können integriert werden.

### ServerView Status Gadget für Vista und Windows 7

### ServerView Status App for Windows 8

Zeigt den Status aller, von einer ServerView-CMS verwalteten Server an.

# ServerView® Operations Manager V7.20

## Technische Voraussetzungen

### ■ Management Konsole (Client)

- Standard PC, LAN und http Zugang
- Microsoft Windows mit Microsoft Explorer V10 / V11
- Microsoft Windows mit aktuellem Mozilla Firefox
- Red Hat RHEL 6.6 / 6.7 / 7.1 / 7.2 mit aktuellem Mozilla Firefox
- SUSE SLES 11 mit mitgeliefertem Mozilla Firefox
- Java Runtime Environment (32-Bit) Oracle JRE 8

### ■ Zentrale Management Station (CMS)

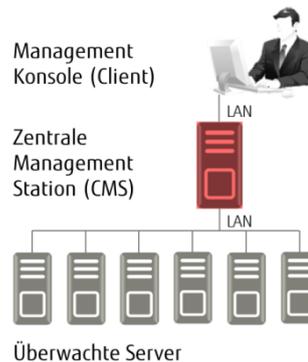
#### ➤ Hardware

- Empfohlene Konfiguration
  - Fujitsu PRIMERGY Server
  - Prozessor mit 2 Cores
  - Hauptspeicher: 4GB RAM
  - 100 GB freier Plattenspeicher
  - Grafik 1280x1024
  - GBit-LAN
- Minimale Konfiguration
  - Fujitsu PRIMERGY Server
  - Prozessor: >= 1GHz (minimal)
  - Hauptspeicher: >= 2GB (minimal)
  - 2GB freier Plattenspeicher (minimal)
  - Grafik 1280x1024
  - 100MBit-LAN

#### ➤ Software

##### ServerView Operations Manager

- Windows
  - Microsoft Windows Server® 2008 R2
  - Microsoft Windows Server® 2012
  - Microsoft Windows Server® 2012 R2
  - Microsoft Windows Server® 2016
- Linux
  - Red Hat RHEL 6.6 / 6.7 / 7.1 / 7.2
  - SUSE Linux SLES 11 SP3 / SP4
  - SUSE Linux SLES 12



## Directory Support

- Lokal:
  - OpenDJ
- Remote:
  - Microsoft Active Directory

## Datenbank

- Lokal unter Windows:  
*Im ServerView Paket enthalten:*
  - für Windows Server® 2008: SQL Server 2008 R2 Express SP4
  - für Windows Server® 2012: SQL Server 2008 R2 Express SP4*Zusätzlich unterstützt:*
  - SQL Server 2008 Express Standard, Workgroup, Enterprise
  - SQL Server 2008 Express R2 Standard, Workgroup, Enterpr.
  - SQL Server 2012 Express, Standard, Enterprise
- Lokal unter Linux:
  - PostgreSQL 9.2 (im ServerView Paket enthalten)
- Remote unter Windows
  - SQL Server 2012 Standard, Workgroup, Enterprise
  - SQL Server 2014 Standard, Workgroup, Enterprise
- Remote unter Linux
  - PostgreSQL 9.2 (im ServerView Paket enthalten)

## Java Runtime Environment

- Java Runtime Environment (32-Bit) Oracle JRE 8

# ServerView® Operations Manager V7.20

## Technische Voraussetzungen

### ■ Überwachte Server

#### ➤ Fujitsu Hardware

- Mindestens 10 GB freier Plattenspeicherplatz erforderlich.
- PRIMERGY BX, CX, RX, TX Modelle
  - PRIMEQUEST 1400, 1800, 2400, 2800 Modelle

#### ➤ Software

- ServerView SNMP Agenten verfügbar für:
  - Microsoft Windows Server® 2008 / 2008 R2 / 2008 core
  - Microsoft Windows Server® 2012 (SV Agenten für Windows ≥V6.10)
  - Microsoft Windows Server® 2012 R2 (SV Agenten für Windows ≥V6.21)
  - Microsoft Windows Server® 2016 (SV Agenten für Windows ≥V7.3)
  - SUSE Linux SLES 11 SP3 / SP4
  - SUSE Linux SLES 12 SP1 / SP2
  - Red Hat RHEL 5.11 / 6.7 / 6.8 / 7.1 / 7.2
  - Citrix XenServer 6.1 / 6.2 / 6.5 / 7.0
  - Oracle Enterprise Linux (OEL) 6.7 / 7.2 (nur für Projekte)
  - Oracle OVM V3.2 / V3.3
- ServerView CIM Provider verfügbar für
  - VMware ESXi 5.5 / 6.0 / 6.5 (SV CIM Provider für VMware ESXi ≥V7.31)
  - Microsoft Windows Server® 2008 / 2008 R2 / 2008 core
  - Microsoft Windows Server® 2012 (SV Agenten für Windows ≥V6.10)
  - Microsoft Windows Server® 2012 R2 (SV Agenten für Windows ≥V6.21)
  - Microsoft Windows Server® 2016 (SV Agenten für Windows ≥V7.3)
  - SUSE Linux SLES 11 SP3 / SP4
  - SUSE Linux SLES 12 SP1 / SP2
  - Red Hat RHEL 5.11 / 6.7 / 6.8 / 7.1 / 7.2
- ServerView Agentless Service verfügbar für
  - Microsoft Windows Server® 2008 / 2008 R2 / 2008 core
  - Microsoft Windows Server® 2012 (SV Agenten für Windows ≥V6.10)
  - Microsoft Windows Server® 2012 R2 (SV Agenten für Windows ≥V6.21)
  - Microsoft Windows Server® 2016 (SV Agenten für Windows ≥V7.3)
  - SUSE Linux SLES 11 SP3 / SP4
  - SUSE Linux SLES 12 SP1 / SP2
  - Red Hat RHEL 5.11 / 6.7 / 6.8 / 7.1 / 7.2

## Auslieferung und Installation

Die ServerView Operations Manager Software ist im Lieferumfang jedes neuen Fujitsu PRIMERGY Servers enthalten.

Die Installation kann über die DVD1 erfolgen, die im ServerView Suite DVD Set enthalten ist. Die Software ist auch per Download über das Internet verfügbar; bitte wählen sie aus den Download Optionen auf: [www.fujitsu.com/de/serverview](http://www.fujitsu.com/de/serverview)

Darüber hinaus steht die Software auch über ein Abonnement des ServerView Suite DVD Sets zur Verfügung.

## Informationen zur ServerView Suite

Das FUJITSU Software ServerView® Suite DVD Set enthält alle relevanten Software Produkte. Darüber hinaus ermöglicht eine Link-Sammlung den Online Zugang zu allen, Handbüchern und auch zu Download-seiten, Anwenderforen, Help Desks und vielem weiteren mehr.

## Aufpreis pflichtige Optionen

- Bestimmte Optionen des Integrated Remote Management Controllers (iRMC)
- ServerView Virtual-IO Manager (VIOM)

## Anforderungen an den Anwender

Kenntnisse über Systemadministration und über Server Betriebssysteme, insbesondere über Windows und Linux.

## Schulungen

Schulungen zur FUJITSU Software ServerView® Suite bietet die Fujitsu Training Academy an. Nähere Informationen unter [www.fujitsu.com/de/services/consulting/training/](http://www.fujitsu.com/de/services/consulting/training/)

## Lizenzen

Für die Nutzung des ServerView Operations Managers sind keine Lizenzen erforderlich.

## Einschränkungen

Auch im Rahmen von freigegebenen Systemkonfigurationen können je nach verwendetem Server bzw. Betriebssystem manche Funktionen von ServerView Operations Manager unterschiedlich bzw. nicht implementiert sein:

- Der Support von Controllern und Speicher-Subsystemen ist abhängig vom Betriebssystem (siehe separate Datenblätter)
- Hochverfügbarkeit (hot-plug, RAID, Failover, Cluster) ist Betriebssystem- und Controller-abhängig (siehe separate Datenblätter)
- Es stehen nicht alle Prefailure Detection and Analysis (PDA) Funktionen für alle Servermodelle zur Verfügung.
- Für manche Funktionen (z.B. Temperaturanzeige, Lüfterüberwachung) ist ein Serviceprozessor im Server erforderlich.
- Die Verwendung der Funktionen Power Consumption Control und Power Monitoring ist beschränkt auf Server mit iRMC.
- Der ServerView Operations Manager unterstützt nicht die ServerView CIM Provider für Windows.

# Weiterführende Informationen

## Fujitsu OPTIMIZATION Services

Zusätzlich zur FUJITSU Software ServerView® Suite bietet FUJITSU eine Vielzahl an Plattformlösungen. Diese kombinieren leistungsstarke Produkte von FUJITSU mit optimalen Servicekonzepten, langjähriger Erfahrung und weltweiten Partnerschaften.

### Dynamic Infrastructures

Mit dem Konzept Fujitsu Dynamic Infrastructures, bietet Fujitsu ein komplettes Portfolio aus IT-Produkten, -Lösungen und -Services. Dieses reicht von Endgeräten bis zu Lösungen im Rechenzentrum sowie Managed Infrastructures- und Infrastructure-as-a-Service-Angeboten. Sie entscheiden, wie Sie von diesen Technologien, Services und Know-how profitieren wollen: Damit erreichen Sie eine völlig neue Dimension von IT Flexibilität und Effizienz.

### Produkte

[www.fujitsu.com/de/products/](http://www.fujitsu.com/de/products/)

### Software

[www.fujitsu.com/de/products/software/](http://www.fujitsu.com/de/products/software/)

## Weiterführende Informationen

Für weitere Informationen über FUJITSU Software ServerView® Suite kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Ansprechpartner oder besuchen Sie unsere Webseite:  
[www.fujitsu.com/de/serverview](http://www.fujitsu.com/de/serverview)

Aktuelle News zu diesem Thema und weiteren erhalten Sie über unsere Newsletter:  
[www.fujitsu.com/de/newsletter](http://www.fujitsu.com/de/newsletter)

## Fujitsu Green Policy Innovation

FUJITSU Green Policy Innovation ist unser weltweites Projekt um negative Umwelteinflüsse zu reduzieren. Mithilfe unseres globalen Know-hows möchten wir über die IT zur Schaffung einer nachhaltigen Umwelt für zukünftige Generationen beitragen. Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.fujitsu.com/global/about/environment/](http://www.fujitsu.com/global/about/environment/)



## Copyright

Alle Rechte vorbehalten, einschließlich der Rechte an geistigem Eigentum. Änderung von technischen Daten vorbehalten. Lieferung nach Verfügbarkeit. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Daten und Abbildungen übernommen werden.

Bei Namen kann es sich um Marken und/oder urheberrechtlich geschützte Bezeichnungen des jeweiligen Herstellers handeln, deren Verwendung durch Dritte für deren eigene Zwecke die Rechte des jeweiligen Inhabers verletzen kann.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fujitsu.com/de/about/fts/contact/nutzung\\_sbedingungen.html](http://www.fujitsu.com/de/about/fts/contact/nutzung_sbedingungen.html)

©2016 Fujitsu Technology Solutions GmbH

## Haftungsausschluss

Änderungen der technischen Daten vorbehalten. Lieferung unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit. Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

## Kontakt

FUJITSU LIMITED GmbH  
Adresse: Mies-van-der-Rohe-Str. 8, 80807 München, Germany  
Telefon: 01805 372 100\*  
Fax: 01805 372 200  
Email: [cic@ts.fujitsu.com](mailto:cic@ts.fujitsu.com)  
Website: [www.fujitsu.com/de/](http://www.fujitsu.com/de/)  
2016-12-20 DE-DE  
\* 0,14 /min für Anrufe aus dem deutschen Festnetz,  
max. 0,42 /min aus den deutschen Mobilfunknetzen

Alle Rechte vorbehalten, einschließlich der Rechte an geistigem Eigentum. Änderung von technischen Daten vorbehalten. Lieferung nach Verfügbarkeit. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Daten und Abbildungen übernommen werden.

Bei Namen kann es sich um Marken und/oder urheberrechtlich geschützte Bezeichnungen des jeweiligen Herstellers handeln, deren Verwendung durch Dritte für deren eigene Zwecke die Rechte des jeweiligen Inhabers verletzen kann.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fujitsu.com/de/about/fts/contact/nutzungsbedingungen.html](http://www.fujitsu.com/de/about/fts/contact/nutzungsbedingungen.html)

©2016 Fujitsu Technology Solutions GmbH